

II-3826 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2042 W

1991-11-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend universitäre Zusammenarbeit mit Waffenproduzenten

Die Linzer Firma Hainzl ist über ihre Mutter- und Tochtergesellschaften erwiesenermaßen und zugegebenermaßen seit Jahren auch in der Waffentechnologie tätig. Hainzl hat sich dabei im Laufe der vergangenen Jahre aufgrund von Technologievorsprüngen einen besonderen Namen gemacht. Hainzl arbeitet seit Jahren auch intensiv mit der Universität Linz im Bereich Technologieforschung zusammen.

Da es mehr als fragwürdig erscheint, daß an der Universität eine Waffenproduzent-hilfestellung im Bereich Waffentechnologien gibt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Seit wann existiert eine Zusammenarbeit der Firma Hainzl bzw. ihrer Mutter- oder Tochtergesellschaften mit der Universität Linz?
2. In welchem Forschungsbereich wurde in welchen Zeitabschnitten in welchem Volumen diese Zusammenarbeit durchgeführt?
3. Was waren die bedeutendsten technologischen Erkenntnisse aus dieser Zusammenarbeit?
4. Kann der Wissenschaftsminister ausschließen, daß einzelne dieser Technologieforschungsbereiche für die Arbeit der Firma Hainzl im Bereich der Waffentechnologie nutzbar waren?
5. Um welche konkreten Forschungsbereiche mit welchen konkreten Forschungsergebnissen handelt es sich dabei?
6. Welche Konsequenzen sieht der Wissenschaftsminister aus diesen Möglichkeiten?

7. Beabsichtigt der Wissenschaftsminister in Hinkunft ein Unterbinden dieser Zusammenarbeit eines Waffenproduzenten mit universitären Forschungsbereichen zum Zweck von Technologievorsprüngen in der Waffentechnologie oder hält der Wissenschaftsminister diese Zusammenarbeit für tragbar?